

Für den Inhalt des Beitrages und das Bildmaterial ist der Verfasser verantwortlich und nicht die Museumsgesellschaft Ehingen e.V.

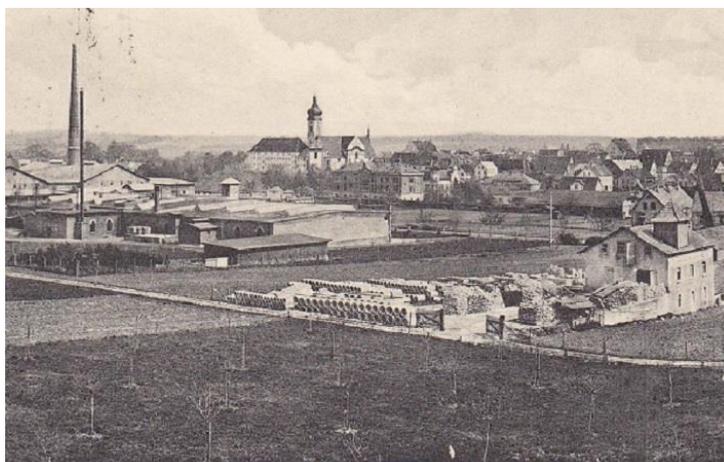
„150 Jahre Eisenbahn Ehingen“ Führung mit Ulrich Holtz und Franz Romer

Am 18. Juli 1867 wurde der erste Spatenstich zum Bahnbau in Ehingen gemacht und am 13. Juni 1869 war die Teilstrecke Blaubeuren nach Ehingen endlich fertig.

Die Feiern zur Eröffnung der Bahnstrecke begannen am frühen Morgen des 13. Juni 1869 mit Böllerschüssen. Viele Vereine, die Schüler aller Schulen, das Bürgermilitär und schließlich die Festgäste brachen um 9.30 zu einem Festzug durch die Stadt auf, der sein Ende wiederum am Marktplatz fand. In der damaligen Traube gab es für die geladenen Gäste ein Festessen. Geselliges Beisammensein in den Biergärten und Wirtshäusern der Stadt ließ den Festtag ausklingen.

Die Museumsgesellschaft Ehingen erinnerte am Sonntag, den 16. Juni mit einer Führung durch Ulrich Holtz und Franz Romer an den Anschluss Ehingens an die weite Welt. Ulrich Holtz berichtete, größere städtebaulichen Maßnahmen seien hierfür notwendig gewesen. Der Bau der Bahnhofstraße erforderte den Abbruch von Gebäuden z.B. des Gasthauses Krone, das an der heutigen Stelle wieder errichtet wurde und heute Sitz der Raiffeisenbank ist. Ein Teil der Stadtmauer und weitere Gebäude mussten weichen. Erst 1895 wurde eine Brücke über die Schmiech gebaut. Das Ehinger Bahngelände umfasste neben dem Bahnhof mit Wartehalle und Gepäckaufgabe eine Güterhalle. Der Groggensee kam erst später hinzu.

Der Bau der Eisenbahn brachte für Ehingen einen wirtschaftlichen Aufschwung. 1890 wurde das Zementwerk auf dem heutigen Rewe-Areal in der Adolfstraße gebaut und so musste die Möglichkeit geschaffen werden Kohle, die zur Energiegewinnung gebraucht wurde, zu lagern. Das Zementwerk wurde allerdings schon 1925 geschlossen.







Museumsgesellschaft
Ehingen (Donau) e.V.

Führung

am 16.06.2019, zum

150. Jahrestag

Eröffnung Bahn

Blaubeuren -

Ehingen am

13.06.1869

1. M

Nur gültig mit Zangenabdruck

130669







Text und Bilder: Franz Bartmann und Ulrich Holtz